

Wähler!

Der Tag der Entscheidung ist gekommen. Ihr wißt, was auf dem Spiele steht: nicht um einzelne Fragen der Gesetzgebung oder der Politik handelt es sich; es handelt sich um das Ansehen, um die Ehre Deutschlands vor der Welt!

Unerträglich war die Herrschaft des Zentrums geworden. Die Regierung hat das Joch endlich — endlich! — abgeschüttelt. Sie hat die Bahn frei gemacht, hinaus aus dieser unwürdigen, jedes deutsche Herz erniedrigenden Lage.

Jetzt ist es an uns. Helfen wir der Regierung den Boden gewinnen, auf dem eine neue Aera, gestützt auf das liberale Bürgertum, begründet werden kann, dem einzigen, das Deutschlands Größe und Macht zu sichern vermag.

Stelle ein jeder, ohne Ansehen der Religion, seine Sonderinteressen zurück hinter die nationale Pflicht und Schuldigkeit! Erinnerung sich heute ein jeder der Vorbilder unserer glorreichen Vergangenheit! Schließen wir uns zusammen in dem einzigen Gedanken an die Würde, die Macht, die Ehre des Vaterlandes! Niemand, kein einziger darf fehlen. Gebe jeder seine Stimme ab für Herrn Landgerichtsdirektor

Dr. Rudolf Obkircher.

Freiburg i. Br., den 25. Januar 1907.

Der Wahlauschuß
der vereinigten liberalen Parteien.

Freisgauer Nachrichten

Auflage 7000 Exemplare.
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Senzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.
Amstliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Abonnementspreis: durch die Post frei im Band 1. — der Vierteljahr, durch die Postträger frei im Band 65 Pf. der Monat.
Erscheint täglich mit Ausnahme Sonntags.
Wochen-Vergütung: 10 Pf. der Abonnenten, 5 Pf. der Anzeigenkunden.
Anfertigungspreis: die einbaltige Zeitungs- oder deren Raum in den obigen Bezirken 10 Pf., außerhalb 15 Pf., im Restamentel pro Seite 40 Pf., Anstliche Anzeigen 12 Pf., Zeitungsgebühr pro Tag 6 Pf.

Emmendingen, Freitag, 25. Januar 1907
Auf den Tag des Erscheinens datiert, nicht auf den folgenden Tag.
41. Jahrgang.

Tageskalender.
25. Januar (ev. u. kath.: Pauli Pet.). 1891. Unabhängigkeit Polens erklärt.

Die Bevölkerungsbewegung des Deutschen Reiches.
Die Bevölkerung des Deutschen Reiches nimmt jährlich um etwa 800,000 Menschen zu. In den Jahren 1881 bis 1891 betrug die Zunahme 0,433 Millionen oder 0,9 v. H., 1891 bis 1901 dagegen 0,71 Millionen oder 1,3 v. H., und seit 1901 bis 1905 trotz der Nachwehen der Wirtschaftskrise auf 0,82 Millionen oder 1,4 v. H., zeigt also eine ununterbrochen steigende Tendenz. Die Bevölkerung Deutschlands hat enorm zugenommen, relativ wie absolut, wo 1816 25 Millionen lebten also auf dem heutigen Reichsgebiet, leben jetzt über 60 Millionen. Deutschland nimmt an Einwohnerzahl auch durch Wanderungen zu. Es ist das ein Zeichen für die Hebung des heimischen Wohlstandes und für die Vermehrung der Arbeitsgelegenheit. In den Jahren 1895 bis 1900 fand seit Westen des Reiches zum ersten Male ein Zuwachs 95 000 Personen oder 0,4 v. H. der Bevölkerung statt, während in allen vorhergehenden Perioden immer ein Verlust zu verzeichnen war. Dementsprechend hat auch die überseeische Auswanderung abgenommen, sie sank von 3,74 pro Tausend auf 0,51 pro Tausend in den Jahren 1901/03. Im Ausland befinden sich augenblicklich rund drei Millionen deutsche Reichsangehörige und 700,000 Reichsangehörige.

Bevölkerungsbewegung des Deutschen Reiches.

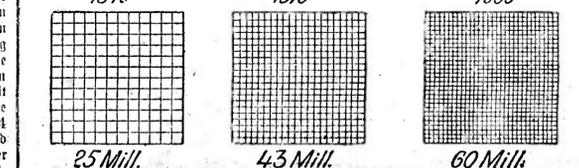
Die Bevölkerungszunahme betrug:

| | |
|-----------|------------------------|
| 1881-1891 | 0,433 Mill. oder 0,9 % |
| 1891-1901 | 0,71 Mill. oder 1,3 % |
| 1901-1905 | 0,82 Mill. oder 1,4 % |

1000 Einwohner kamen im Jahre:

| | | | |
|-------------|-----------|------------------------------|------|
| Todesfälle: | Geburten: | Mehrgewogene als Gestorbene: | |
| 1871-1880 | 21,1 | 39,1 | 1,9 |
| 1881-1890 | 25,1 | 36,8 | 11,7 |
| 1891-1900 | 22,2 | 36,1 | 13,9 |
| 1903 | 21,1 | 34,9 | 13,8 |

Auf das heutige Reichsgebiet kamen:



Die Ein- und Auswanderungen.

| | | |
|-----------|-----------------------|---|
| 1880-90 | 1,3 Mill. = 2,85 % | Aufnahme der Bevölkerung durch Auswanderung |
| 1890-95 | 500 000 Pers. = 1,8 % | Zunahme der Bevölkerung durch Einwanderung |
| 1895-1900 | 95 000 Pers. = 0,4 % | |
| 1903 | 27 000 Pers. | |

Die überseeische Auswanderung nahm ab:

| | | |
|---------|------|----------------------|
| 1881-85 | 3,74 | auf je 1000 Personen |
| 1891-95 | 1,53 | |
| 1901-03 | 0,51 | |

Es befanden sich 1905 im Ausland:
3 Mill. Reichsangehörige
700 000 Reichsangehörige

Die neue Verordnung über das Verdinngswesen.
Für das Verdinngswesen in allen Zweigen der Staats- und Staatsanwaltschaftverwaltung wird mit Zustimmung der übrigen Groß- Ministerien eine neue Verordnung für das Verdinngswesen erlassen. Diese Verordnung bestimmt u. a.: Leistungen und Leistungen sind in der Regel öffentlich auszuführen. Mit Ausschluß der Leistungen können zu engerer Bewerbung ausgeschrieben werden: a) Leistungen und Leistungen, die nach ihrer Eigenart nur ein beschränkter Kreis von Unternehmen in geeigneter Weise ausführt; b) Leistungen und Leistungen, durch deren öffentliche Ausführung ein annehmbares Ergebnis nicht erzielt werden ist. Mit Ausschluß jeder Ausführung

... die nächsten Tage brachte Kurt von Freyhof der Kranken die Nachricht, daß er seinen Abschied eingereicht habe und daß er die Verlobung, sobald seine Beurlaubung zur Reise eingetroffen sein würde, veröffentlicht werde. Das war die letzte große Freude, die die kleine Blondine erlebte.
Zwei Tage später handelte die zarte, feine Mädchenfee ihren letzten Senfz aus. Ihre Mutter hielt die Sterbende weinend mit den Armen umschlungen, während Kurt von Freyhof ihre Hand in der seinen hielt und mit lieb vollem Blick zu ihr hinauf, bis das schimmernde Licht in ihren großen, blauen Augen für immer erlosch.
Ihren Senfz folgte die ganze Familie von Freyhof. Auch Oberleutnant Gelling gab der entseelten Braut seines Freundes das letzte Gebot und hinter ihnen stritt mit b' trübter Miene und erschöpfter Trauer im Herzen Sergeant Gualbe. Wenige Tage später reiste Kurt von Freyhof nach Berlin zur Kriegsakademie. Sein Abschiedsgedicht hatte er kurzgedruckt. Das Opfer seines Berufes hätte ja nun keinen Zweck mehr gehabt. Nun gehörte sein Leben, sein Streben nur noch seinem selbstlichen Beruf, der Befriedigung seines militärischen Ehrgeizes.
Kurze Zeit darauf fand die Kriegsverhandlung gegen Künftler den stillen. Alle seine Vorgehens gaben ihm das beste Zeugnis. Er war ein guter, braver Soldat gewesen, und hatte eine Beförderung bisher noch nicht erlitten. Das wäntete Kaiser sucht das Motiv zur Tat gewesen, ergab die Verhandlung klar. Die furchtbare Aufregung, in der sich der Künftler bei der plötzlichen Begegnung mit seiner Cousine befand, nachdem er eben erst durch seinen Korporalskollegen von den g'heimen Beziehungen derselben zu dem Leutnant von Freyhof erfahren hatte, die freie Willensbestimmung wohl nahe u' ausgefallen. In Verdringung mit mehreren Angehörigen kam der Soldat mit der verhältnismäßig milden Strafe von anderthalb Jahren Gefängnis davon.
Fortsetzung folgt.

Geldatenliebe.

Fortsetzung.
20. Kapitel.
Auf Witten ihres Bruders brachte Erla von Freyhof die nächsten Tage in der bescheidenen Wohnung in der ... für sie, um der schmerzgeprüften Frau Widlers in der W'log: der Schwermüdeten beizusuchen. Kurt selbst wollte Tag für Tag mehrere Stunden an dem Krankenbett der Geliebten, u' ihr liebe, liebevolle Trostwort zuzurufen, ihre liebe he' Hand in der seinen, und um mit ermutigenden Blicken, während sich ihm das Herz vor heiligem Schmerz zusammenzerrte, zu zerrenen. Der Schmerz war in die rechte Brustseite gedrungen und hatte die Lungen geirritiert. Der Arzt hatte gleich v'nommen, rein wenig Hoffnung auf Genesung gelassen, um so weniger, als die ganze Konstitution des jungen Mädchens nur schwachen Widerstand zu leisten imstande war.
Aber Kurt von Freyhof wies alle Geboten an einen unglücklichen Ausgang der Krankheit zurück, zeigte eine g'fällige, unerschütterliche Haltung und wurde nicht müde, der für den niedergebeugten Mutter der Kranken immer wieder frischen Mut zuzusprechen.
Eines Abends wurde von Tag zu Tag ärztlicher, übertrieblicher. Nur die Augen leuchteten noch immer mit großer Lebhaftigkeit. Einmal, während Kurt an ihrem Bett saß und nach seiner Gewohnheit nachdenklich über ihre feierlichen Züge schaute, blinnte sie ihn mit einem wehmütigen Lächeln an, das ihm tief in die Seele schmitt.
„Nun wird es sich bald erfüllen“, flüsterte sie, „was du einst zu mir — ach, wie schön war es doch damals — zu mir ge'prochen hast. Weißt du noch? Als wir uns das erstemal an der Stra' e'zogen und du mich nach Hause begleitest. Mir ist, jetzt, da du zu mir, als ob Sie plötzlich Flügel bekommen und sich in die

Die Bewerber haben von dem Einreichen des Angebotes bis zum Ablauf der Frist...

Das niedrigste Angebot als solches darf für die Entscheidung über den Zuschlag...

Ausgeschlossen von der Berücksichtigung sind Angebote: a) die den Ausschreibung...

Die Bedürfnisse an landwirtschaftlichen Erzeugnissen sind ohne Schädigung...

Im übrigen ist bei öffentlichen Ausschreibungen der Zuschlag dem zu erteilen...

Politische Tagesübersicht.

Hd. Frankfurt a. M., 24. Jan. Auf Einladung der höchsten Abteilung der deutschen Kolonialgesellschaft...

Hd. Berlin, 23. Jan. Adler von der Flak, Generaloberst und Generalinspekteur der Kavallerie...

Hd. Kiel, 24. Jan. Der deutsch-dänische Staatsvertrag findet sich bei der Deutschen Dänemarkzeitung...

Hd. Bonn, 24. Jan. Der Post empfing gestern die französischen Bischöfe von Lyon und Orleans...

Hd. Paris, 24. Jan. Eine weitere Bekanntmachung des Arbeitsministeriums wird der hierzige...

Hd. London, 24. Jan. Die Parlaments-Kommission für den Bau eines Tunnels unter dem Kanal...

Hd. Wien, 23. Jan. Eine Anfrage an demnächst in seiner Eigenschaft als Finanzminister...

Hd. Graz, 24. Jan. Die Eisenbahnverwaltung hat unter 10. Jänner 1907...

Hd. Wien, 23. Jan. Die Wahlen des Professors Martens, der im Auftrage des Kaiserlichen...

Wahlbewegung.

Karlruhe, 24. Jan. Die Stichwahlen für den Reichstag finden in Baden am 5. Februar statt.

Hd. Stuttgart, 24. Jan. Die Reichstagswahlbewegung in Baden ist in Stuttgart...

Hd. Wien, 23. Jan. Am Mittage des Bürgermeisters Dege gab sich der Vorstand...

Hd. Dresden, 24. Jan. Die Nachrichten der „Daily Mail“, daß der heilige Stuhl...

Hd. Breslau, 23. Jan. Der Rittergutsbesitzer Wachtel in Ostlich erklärte...

Hd. Rom, 24. Jan. Die Nachricht der „Daily Mail“, daß der heilige Stuhl...

Das Erdbeben auf der Insel Jamaika.

New-York, 23. Jan. In Kingston wurden bis jetzt 1100 Tote festgestellt.

Wien, 24. Jan. Aus allen Ecken des Reiches wird ein rapides Nachschlagen...

Hd. Wien, 24. Jan. Der Kaiser hat in seinen Verordnungen die Eisenbahnverwaltung...

Streikbewegung.

Hd. Prag, 23. Jan. Die Mitglieder des tschechischen National-Theaters...

Die Vorgänge in der bad. Fabrikinspektion.

oc. Karlsruhe, 24. Jan. Gegenüber den Ausführungen des Herrn Regierungsrats...

Vermischte Nachrichten.

Hd. Chemnitz, 23. Jan. In Chemnitz trieben seit 10 Jahren anonyme Briefschreiber...

Die nachfolgende Geschichte hat den Vorgang, wahr zu sein. Die Feld ist ein Wahlkandidat...

Aus Baden.

oc. Weinheim, 24. Jan. In der schrecklichen Nacht in Gebetsheim...

Hd. Mannheim, 24. Jan. Die Stadt Mannheim feiert heute den 300. Geburtstag...

Hd. Karlsruhe, 24. Jan. Die Ergebnisse der heutigen Reichstagswahl...

Aus dem Preisaan und Umgebung.

Emmendingen, 25. Jan. Die Ergebnisse der heutigen Reichstagswahl...

Emmendingen, 25. Jan. Die bauliche eononistische Landesstelle...

Handel und Verkehr.

Wartburg, 24. Jan. Die bauliche eononistische Landesstelle...

Wartburg, 24. Jan. Die bauliche eononistische Landesstelle...

Unsere geliebten Herren Korrespondenten.

In Stadt und Land ersehen wir, uns nur insall besonderer Vorgänge...

Die Redaktion der „Preisg. Nachr.“

Handel und Verkehr. Marktbericht von Stuttgart vom 24. Januar 1907.

Hd. Stuttgart, 24. Jan. Die bauliche eononistische Landesstelle...

Handel und Verkehr.

Wartburg, 24. Jan. Die bauliche eononistische Landesstelle...

Wartburg, 24. Jan. Die bauliche eononistische Landesstelle...

Unsere geliebten Herren Korrespondenten.

In Stadt und Land ersehen wir, uns nur insall besonderer Vorgänge...

Die Redaktion der „Preisg. Nachr.“

Handel und Verkehr. Marktbericht von Stuttgart vom 24. Januar 1907.

Wartburg, 24. Jan. Die bauliche eononistische Landesstelle...

Handel und Verkehr.

Wartburg, 24. Jan. Die bauliche eononistische Landesstelle...

Wartburg, 24. Jan. Die bauliche eononistische Landesstelle...

Unsere geliebten Herren Korrespondenten.

In Stadt und Land ersehen wir, uns nur insall besonderer Vorgänge...

Die Redaktion der „Preisg. Nachr.“

Handel und Verkehr. Marktbericht von Stuttgart vom 24. Januar 1907.

Wartburg, 24. Jan. Die bauliche eononistische Landesstelle...

.: Besondere Vergünstigung! .:

Grosser Posten
HAUSSCHUHE
für
Herren, Damen u. Kinder
während dieser Zeit
trotz der schon bekannten
: unvergleichlich :
billigen Preise mit
Extra 10% Rabatt
oder
doppelte Rabattmarken

Von Donnerstag
den 24. Januar

Bis Sonntag
den 3. Februar

Grosse Posten
LEDERSTIEFEL
für
Herren, Damen und Kinder
während dieser Zeit
trotz der schon bekannten
: unvergleichlich :
billigen Preise mit
Extra 10% Rabatt
oder
doppelte Rabattmarken

Sollen
ca. **10000** Paar
geräumt werden.

S. Knopf, Freiburg i. Br.

Freisgauer Nachrichten

Auflage 7000 Exemplare.
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzigsch), Breisach, Ettensheim, Waldbirch und am Kaiserstuhl.
Amtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Abonnementspreis: durch die Post frei mit 2 Mk. 20 Pf. der Vierteljahr, durch die Postträger frei mit 2 Mk. 20 Pf. der Monat.
Erschint täglich mit Ausnahme Sonntags, Feiertagen und Wochentagen.
Inserentionspreis: die einseitige Zeile oder deren Raum in den obigen Bezirken 10 Pf., ausserhalb 12 Pf., im Restamt des Blattes 10 Pf., sämtliche Anzeigen 12 Pf., Belegblätter des Tages 2 Pf.

Nr. 22 I. Blatt. Emmendingen, Samstag, 26. Januar 1907. 41. Jahrgang.

Wochenrückschau.

Die Reichstagswahlen sind, während wir dies schreiben, im vollen Gange. Wie die Wahlen ausgefallen, läßt sich erst in den nächsten Tagen übersehen. Ausschlaggebend für die ganze Kampagne ist indessen der erste Wahlgang nicht, denn der endgültige Ausgang hängt vom Reichtum der jeweiligen Kandidaturen ab, doch wird er den Parteien deutlich zeigen, was sie zu hoffen, was sie zu fürchten haben. Der Reichstagswahl hat letzten Samstag eine Niederlage erlitten, worin er unter Bezugnahme auf die Reichstagswahlen die Kolonialpolitik Deutschlands und die Zukunft unserer Kolonien besprach. Kolonialdirektor Dernburg und Gouverneur von Lindenberg hielten in mehreren Städten Vorträge, denen auch allerhöchste Persönlichkeiten anwohnten. Dernburg ist auf der Rückreise von Stuttgart nach Berlin in Karlsruhe angehalten und von Großherzog empfangen worden. Rügen über deutsche und amerikanische Zollvereinigungen. Bei den Verhandlungen zwischen den amerikanischen Zollkommissionären und ihren deutschen Kollegen kamen mehrere immer wieder darauf zurück, was die deutsche Regierung bezüglich freier Zulassung amerikanischer Fleischwaren, Früchte und anderer Nahrungsmitel tun könne oder wolle. Es wurde anerkannt, daß die deutschen Exporteure sich bereit erklären über die deutschen Zollvereinigungen, wodurch amerikanische Nahrungsmitel eingeführt werden könnten. Die amerikanischen Zollkommissionäre konnten die Aufmerksamkeit der deutschen Behörden auf diese Behauptungen mit dem Ergebnis, daß gewisse Änderungen in Aussicht gestellt wurden, vorausgesetzt, daß die Amerikaner gleichwertige Zugeständnisse machen. Keine von beiden Parteien konnte wirklich feste Abmachungen treffen, da niemand voraussehen kann, wie der Bundeskongress und der Reichstag die Vor schläge der Regierung aufnehmen werden.

Politische Tagesübersicht.

Berlin, 24. Jan. Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt: In Würdigung der an vielen Orten bestehenden Teuerungsvorhältnisse sind vom Minister der öffentlichen Arbeiten den Eisenbahndirektionen besondere Mittel zur Gewährung von Preisermäßigungen an die bedürftigsten Bediensteten und Arbeiter zur Verfügung gestellt worden. Bei der Verteilung der Mittel, die augenblicklich in die Wege zu leiten ist, sollen insbesondere Bedienstete mit hundertjährigen Familien und solche bedürftigsten werden, die infolge von Krankheiten usw. einer besonderen Beihilfe bedürftig sind. Die von einzelnen Direktionen zur Verfügung gestellten Mittel betragen 10-200000 Mark, insgesamt soll eine halbe Million für diese Zwecke und zu Beginn des nächsten Jahres eine weitere halbe Million aufgewendet werden.
Hd. Bismarck, 25. Jan. Justizminister Koloni ist angeblich erkrankt. Es soll sich um ein altes Leberleiden handeln, das wieder stärker auftritt. Allgemein wird diese Krankheit als ein Vorläufer seines Rücktritts aufgefaßt. Als sein voraussichtlicher Nachfolger wird Staatssekretär Dr. Günther genannt.
Hd. Rom, 25. Jan. Im Hinblick auf die Verletzung des Protektorats über einige Kongregationen im Orient an Italien wird mitgeteilt, daß die französische Regierung durch diesen Akt keineswegs den Schutz über die Katholiken im ganzen Orient an Italien übertragen wolle, sondern Italien in diesen speziellen Fällen allein entgegennehmen soll.
Hd. Paris, 25. Jan. Die Regierung wurde durch besondere Rücksicht von dem Reichstag als ein Programm aufgestellt, das von dem bisherigen wesentlich abweicht. Es sollen an Farmer, die sich neu annehmen, bis zu 6000 Mark Staatsbeihilfen gezahlt werden, soweit die Gelder reichen. Diese Beihilfen müssen in zehn gleichen Jahresraten zurückgezahlt werden, beginnend mit dem Anfang des 7. Jahres nach Empfang der Beihilfe und zwar in Geld, Landesprodukten oder Vieh. Der Farmer muß für das erhaltene Darlehen zugunsten des Landesfiskus eine Hypothek an erster Stelle auf sein Grundstück bestellen. Beihilfen erhalten in erster Linie ehemalige Schutztruppen, dann Deutsche, die auf eigener Farm wohnen, Kaufmännische, bürgerliche und gut beleumundete sind, mit keiner Eingeborenen vertratet sind oder zusammenleben. Ausländer bleiben unberücksichtigt.

Kolonialpolitik.

Berlin, 24. Jan. Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt unter der Überschrift „Deutsche Kolonialpolitik“. In den Verhandlungen des Reichstages gegen den Hauptmann Dominik schreibt uns Oberbürgermeister A. Zimmermann, der den Oberleutnant Dominik auf fast allen Expeditionen in den Jahren 1884-1902 begleitete. Bei den Gefechten, die ich unter Oberleutnant Dominik mitgemacht habe, ist ein Extrakt von 50 Patroloberläufen in Senaga an den Reichstagskommissionen nicht vorgekommen. Ich habe auch in Kamerun nie etwas davon gehört und in Deutschland erst durch die Reichstagsverhandlungen; das kann ich mit meinem Gewissen bezeugen. Ich bemerke, daß ich dieser Zeit nicht einmal Kommande Soldaten der Kameruner Schutztruppe fähig habe, noch viel weniger aber den Hauptmann Dominik. Die Truppen wurden oft ermahnt, im Gefecht Frauen und Kinder zu schonen. Diese Anweisungen können nur von einer Person stammen, die die Kolonie Kamerun gar nicht oder nur sehr oberflächlich kennt; denn an den Reichstagskommissionen liegen gar keine Patroloberläufe und die dort anwesenden Befehlshaber und Batten haben sich meines Wissens der Regierung stets gefügt, und mich haben dort keine Gefechte mitgemacht.

Die Besiedelung Deutschsüdwestafrikas

wird nunmehr rasch vorwärts gehen. Gouverneur von Windhoek hat ein Programm aufgestellt, das von dem bisherigen wesentlich abweicht. Es sollen an Farmer, die sich neu annehmen, bis zu 6000 Mark Staatsbeihilfen gezahlt werden, soweit die Gelder reichen. Diese Beihilfen müssen in zehn gleichen Jahresraten zurückgezahlt werden, beginnend mit dem Anfang des 7. Jahres nach Empfang der Beihilfe und zwar in Geld, Landesprodukten oder Vieh. Der Farmer muß für das erhaltene Darlehen zugunsten des Landesfiskus eine Hypothek an erster Stelle auf sein Grundstück bestellen. Beihilfen erhalten in erster Linie ehemalige Schutztruppen, dann Deutsche, die auf eigener Farm wohnen, Kaufmännische, bürgerliche und gut beleumundete sind, mit keiner Eingeborenen vertratet sind oder zusammenleben. Ausländer bleiben unberücksichtigt.

Zur Lage in Rußland.

Hd. London, 24. Jan. Daily Telegraph meldet aus Petersburg, daß unter den Arbeitern von Lodz große Not herrscht. Die Not wird in erster Linie durch den Streik der Fabrikarbeiter hervorgerufen. Viele Geschädigten sind geschwunden und verbarrikadiert aus Furcht vor Plünderungen. 3 Tugungen erscheinen nicht. Straßenrämpfe zwischen Polizei und streikenden Arbeitern haben in den letzten Tagen stattgefunden.

Vermischte Nachrichten.

Hd. Frankfurt a. M., 24. Jan. Heute früh entdeckte man im Frankfurter Stadtwald in der Nähe der Gießhütte die Leichen zweier gut gekleideten jungen Leute. Es wurde festgestellt, daß es sich um den 22-jährigen Kaufmann Otto Strauß, dem ein einziger Sohn eines Frankfurter Seifenfabrikanten und seinen gleichaltrigen Freund Armin Lindenberg, Sohn eines Frankfurter Privatiers, handelt. Bei den Leichen wurden die sich Beide durch einen Schlag in den Mund getötet haben, wurden vier Revolver gefunden. Das Motiv der Tat ist vollständig unbekannt.
Hd. Oberhausen (Rheinland), 24. Jan. In Müde fiel eine Pflichtenführerin während eines epifanischen Anfalles auf den geliebten Ehemann und wurde bei lebendigen Leibe getötet.
Hd. Duisburg, 25. Jan. Hier wurde eine sozialdemokratische Versammlung aufgelöst, als der Referent, Hauptstadt, erklärte, wenn man uns das Wahlrecht nimmt, so werden wir uns mit allen Mitteln wehren, wenn auch einige von uns auf Schloß kommen.
Hd. Königsberg i. Pr., 25. Jan. Bei einer militärischen Übung in der Nähe von Königsberg erlitten 152 Soldaten infolge der starken Kälte.
Hd. London, 25. Jan. Aus New-York wird gemeldet, daß eine Gruben-Eruption in Princeton im Staate Colorado Aufgekommen habe, wobei 24 Arbeiter ums Leben kamen.

In Rußland

Hd. London, 25. Jan. Das auswärtige Amt veröffentlicht die zwischen Sir Edward Grey und dem Washingtoner Kabinett ausgetauschten Schriftstücke über Rußland. Es geht aus ihnen hervor, daß der Rußland nicht nur beabsichtigt ist.
Hd. London, 25. Jan. Nach einer Meldung der Erbkönigliche Telegraphen-Gesellschaft aus Tanger triffen die Truppen des Sultans die Festung an, wo Khalif sich aufhielt. Der erste Angriff wurde von Khalif's Truppen abgewehrt und die Sultanstruppen erlitten einen Verlust von 50 Mann. Die Truppen des Sultans übermachten das Land in einer Umdeutung von 50 Kilometer. 30 Dörfer wurden niedergebrannt und alle Frauen und Kinder der Gegend massakriert.
Hd. London, 25. Jan. Der Washingtoner Vertreter der Morning Post meldet, daß die amerikanischen Zeitungen mit Geschicklichkeit über die Brutalität der englischen Behörden in Samarkand überfallen sind. Die amerikanischen Einwohner in Samarkand hätten unter diesen Umständen sehr gelitten. Diese Meldungen machen ein hohes Maß und geben dafür, untreue Beziehungen zwischen Amerikanern und Engländern zu erzeugen.

Zu Paris

wird sich das Volk in Zukunft kaum mehr darüber beklagen können, daß es ihm an der Möglichkeit fehle, mit dem Herrscher persönlich in Verbindung zu treten, wenn sich die Nachricht der „Daily Mail“ bestätigt, daß der junge Schah den Befehl erteilt habe, den Palast mit einem öffentlichen Platz zu verbinden und dem Volke mitzuteilen, daß jeder auf diese Weise mit ihm in direkte Verbindung treten könne. Die Krönung des Schahs wird heute Samstag stattfinden. Am Sonntag wird der neue

In England

Hd. London, 25. Jan. Die Zeitung der Erbkönigliche Telegraphen-Gesellschaft aus Tanger triffen die Truppen des Sultans die Festung an, wo Khalif sich aufhielt. Der erste Angriff wurde von Khalif's Truppen abgewehrt und die Sultanstruppen erlitten einen Verlust von 50 Mann. Die Truppen des Sultans übermachten das Land in einer Umdeutung von 50 Kilometer. 30 Dörfer wurden niedergebrannt und alle Frauen und Kinder der Gegend massakriert.
Hd. London, 25. Jan. Der Washingtoner Vertreter der Morning Post meldet, daß die amerikanischen Zeitungen mit Geschicklichkeit über die Brutalität der englischen Behörden in Samarkand überfallen sind. Die amerikanischen Einwohner in Samarkand hätten unter diesen Umständen sehr gelitten. Diese Meldungen machen ein hohes Maß und geben dafür, untreue Beziehungen zwischen Amerikanern und Engländern zu erzeugen.

In Paris

wird sich das Volk in Zukunft kaum mehr darüber beklagen können, daß es ihm an der Möglichkeit fehle, mit dem Herrscher persönlich in Verbindung zu treten, wenn sich die Nachricht der „Daily Mail“ bestätigt, daß der junge Schah den Befehl erteilt habe, den Palast mit einem öffentlichen Platz zu verbinden und dem Volke mitzuteilen, daß jeder auf diese Weise mit ihm in direkte Verbindung treten könne. Die Krönung des Schahs wird heute Samstag stattfinden. Am Sonntag wird der neue

In England

Hd. London, 25. Jan. Die Zeitung der Erbkönigliche Telegraphen-Gesellschaft aus Tanger triffen die Truppen des Sultans die Festung an, wo Khalif sich aufhielt. Der erste Angriff wurde von Khalif's Truppen abgewehrt und die Sultanstruppen erlitten einen Verlust von 50 Mann. Die Truppen des Sultans übermachten das Land in einer Umdeutung von 50 Kilometer. 30 Dörfer wurden niedergebrannt und alle Frauen und Kinder der Gegend massakriert.
Hd. London, 25. Jan. Der Washingtoner Vertreter der Morning Post meldet, daß die amerikanischen Zeitungen mit Geschicklichkeit über die Brutalität der englischen Behörden in Samarkand überfallen sind. Die amerikanischen Einwohner in Samarkand hätten unter diesen Umständen sehr gelitten. Diese Meldungen machen ein hohes Maß und geben dafür, untreue Beziehungen zwischen Amerikanern und Engländern zu erzeugen.

Zu Paris

wird sich das Volk in Zukunft kaum mehr darüber beklagen können, daß es ihm an der Möglichkeit fehle, mit dem Herrscher persönlich in Verbindung zu treten, wenn sich die Nachricht der „Daily Mail“ bestätigt, daß der junge Schah den Befehl erteilt habe, den Palast mit einem öffentlichen Platz zu verbinden und dem Volke mitzuteilen, daß jeder auf diese Weise mit ihm in direkte Verbindung treten könne. Die Krönung des Schahs wird heute Samstag stattfinden. Am Sonntag wird der neue

Zu Paris

wird sich das Volk in Zukunft kaum mehr darüber beklagen können, daß es ihm an der Möglichkeit fehle, mit dem Herrscher persönlich in Verbindung zu treten, wenn sich die Nachricht der „Daily Mail“ bestätigt, daß der junge Schah den Befehl erteilt habe, den Palast mit einem öffentlichen Platz zu verbinden und dem Volke mitzuteilen, daß jeder auf diese Weise mit ihm in direkte Verbindung treten könne. Die Krönung des Schahs wird heute Samstag stattfinden. Am Sonntag wird der neue

Zu Paris

wird sich das Volk in Zukunft kaum mehr darüber beklagen können, daß es ihm an der Möglichkeit fehle, mit dem Herrscher persönlich in Verbindung zu treten, wenn sich die Nachricht der „Daily Mail“ bestätigt, daß der junge Schah den Befehl erteilt habe, den Palast mit einem öffentlichen Platz zu verbinden und dem Volke mitzuteilen, daß jeder auf diese Weise mit ihm in direkte Verbindung treten könne. Die Krönung des Schahs wird heute Samstag stattfinden. Am Sonntag wird der neue

Zu Paris

wird sich das Volk in Zukunft kaum mehr darüber beklagen können, daß es ihm an der Möglichkeit fehle, mit dem Herrscher persönlich in Verbindung zu treten, wenn sich die Nachricht der „Daily Mail“ bestätigt, daß der junge Schah den Befehl erteilt habe, den Palast mit einem öffentlichen Platz zu verbinden und dem Volke mitzuteilen, daß jeder auf diese Weise mit ihm in direkte Verbindung treten könne. Die Krönung des Schahs wird heute Samstag stattfinden. Am Sonntag wird der neue

Reichstagswähler!

Schützt das Vaterland vor der verhängnisvollen Nebenregierung des Centrums!

Wählt Obkircher.

Grossh. Realschule Emmendingen.

Zu der Samstag, den 26. Januar, vormittags 10 Uhr, in der Aula stattfindenden **Kaiser-Feier** beehren wir uns hiermit, die Eltern unserer Schüler, sowie alle Freunde unserer Anstalt ergebenst einzuladen.

Musikverein Harmonie Emmendingen.

Sonntag, 27. Januar 1907, findet im Saale zum „Dreikönig“

Großer Kappen-Abend

statt, verbunden mit Musik, Theater und Tanz. Hierzu laden wir unsere geehrten Mitglieder mit Familien, sowie Freunde und Gönner des Vereins herzlich ein.

„Freihof“ Ottoldswanden.

Am Sonntag, den 27. Januar: **Kaisertanz**, woju freundlichst einladet **Gottl. Zimmermann.**

Siesind voll!

ständig befriedigt, wenn Sie Ihre sämtlichen Installationsarbeiten bei **W. Sautter** Emmendingen anfertigen lassen

Bandsägen

für Industrie u. Bauwirtschaft in allen Größen, Vorgelegte, Transmissionsmaschinen mit spielend leichtem Gang, besonders erforderlich für elektrischen Betrieb, liefert als Spezialität zu billigen Preisen **Josef Bayer, Maschinenfabrik Waldkirch i. B.** Lieferung von landwirtschaftl. Maschinen.

An unsere katholischen Mitbürger!

In Scharen verlassen die besten Katholiken das antientliche Zentrum und stimmen für einen nationalen Kandidaten, trotz der Lüge über einen in Aussicht stehenden Kulturkampf und der übrigen Behauptungen der Flugblätter, die die Tatsachen vollständig auf den Kopf stellen.

Depositen-Kasse

Dresdner Bank

in **Freiburg i. B.**
Kontokorrent Nr. 6
Aktienkapital Mk. 160 000,000.— Reserven Mk. 43 000,000.—

Niederlassungen in

Altona, Bautzen, Berlin, Bremen, Düsseldorf, Chemnitz, Detmold, Dresden, Emden, Frankfurt a. M., Freiburg i. B., Hildt, Greiz, Hamburg, Hannover, Linde, Lübeck, Mannheim, München, Nürnberg, Plauen i. V., Zwickau.

Union-Brikets

empfehlen zu herabgesetzten Tagespreisen, frei Wohnung **Mineralwasserfabrik** Emmendingen, Carl-Neubühlstr. 29, 269

Wagner-Gesund.

Suche für meine Wagnerer einen tüchtigen Arbeiter, der dem Geschäft selbstständig vorstehen kann. 252

Spezial-Zahn-Atelier.

Neue Methode künstlicher Zähne, welche präpariert mit goldenen Metallien, die Auslieferung für **Spezialität: Blockzähne** in unübertroffener, künstlicher Ausführung. **Plombieren, Schmerzloses Zahnziehen** ohne und mit Narkose.

Emil Peter, Dentist,

Emmendingen, Seebühlstr. 7, bei der katholischen Kirche. **Behandlung der Ortskrankenkasse- und sämtlicher anderer Kassenmitglieder**

W. Reichelt

Emmendingen. **W. Reichelt** Emmendingen.

Wagner-Gesund.

Suche für meine Wagnerer einen tüchtigen Arbeiter, der dem Geschäft selbstständig vorstehen kann. 252